

# Fragensammlung:

## Priv. Doz. Dr. Stefan Holzweber



*Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.*

*Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.*

*Deine FV Jus*

Berichte zur Prüfungssituation:

keine Fragen weitergegeben

Dauer ca. 30min (2 Kandidat\*innen). Legt großen Wert auf Verständnis, fragt daher auch genau nach. Im Kodex nachschauen ist ok, aber eher als Ergänzung zur Antwort. Hilft bei Stille nicht nach, lässt aber auch Zeit zum Nachdenken. Alles in allem eine anspruchsvolle, aber faire Prüfung. Nichts Spritzen, Wertpapierrecht mehr als Grundlagen lernen!

Literaturempfehlung: KSW, AR und Orac Skripten.

Er fragt oft nach und ist sehr genau, allerdings eher, um in der Note zu differenzieren.

Gab 5 Kandidat\*innen, jeweils zwei sind gemeinsam geprüft worden, ohne Fragen weitergeben. Es gibt drei Fragen je Kandidat\*in.

Frägt sehr genau nach, legt großen Wert auf bestimmte Termini, was er genau hören möchte bleibt oft ein Rätsel.. Er legt direkt los mit der Prüfung. Er hilft überhaupt nicht weiter. Habe den Termin davor zugeschaut, auch da gabs null Smalltalk. Hab Wertpapierrecht sehr umfangreich gelernt, dann aber keine Frage dazu bekommen, obwohl das beim letzten Termin sein absoluter Schwerpunkt war. Absolut unberechenbar und am Besten alles lernen.

Die Prüfungsatmosphäre ist sehr angenehm. Die Fragen richten sich auf Verständnis, Details sind nebensächlich. Er ist sehr bemüht und benotet sehr fair.

Eher entspanntes Prüfungsgespräch. Beginnt sehr allgemein und wird immer genauer. Hakt gerne bei Definitionen nach.

Eine angenehme Prüfungssituation, er stresst nicht - er hilft aber auch nicht wirklich weiter. Eher bleibt es still bis man selbst etwas sagt. Er stellt einige Unterfragen und das Verständnis von Begriffen ist ihm wichtig. Benotung fand ich sehr fair, wenn man zwischen zwei Noten steht bekommt man noch eine vierte Frage. Am Anfang fragt er wer von den beiden Prüflingen anfangen will.

Sehr angenehme Atmosphäre

## 2026

1. Was sind die Gründungsphasen einer GmbH?
  - a. Wie können Geschäftsführer bestellt werden?
2. Was versteht man unter angestimmten Verhaltensweisen? (Kartellrecht)
3. Was ist ein Investmentzertifikat?

## 2025

1. Was ist ein Effektengiro?
  - a. Wandelschuldverschreibungen?
2. Geschäftsführer bei der GmbH abberufen?
  - a. Wie kann der Geschäftsführer seine Stellung stärken?
3. Stellen Sie sich vor, ein Touristenbus Unternehmen parkt bei einem Parkverbot. Könnte man wettbewerbsrechtlich gegen ihn vorgehen?
  - a. Wenn ja, wie? Prüfungsschema
4. Angenommen Sie machen ein Café auf und spielen da Musik ab von Ihrer Spotify Liste; wie wäre das urheberrechtlich zu beurteilen?
  - a. Unterschied wenn Radio?
  - b. Welche Verwertungsrechte
5. Was wird mit dem Markenrecht geschützt?
  - a. Kann ein Kennzeichen ohne Eintragung ins Markenregister geschützt sein?
  - b. Was ist der Gegenstand von § 9 UWG? Was ist alles davon erfasst
6. Aufgaben eines Geschäftsführers einer GmbH
  - a. Unterschied außergewöhnliche und gewöhnliche Geschäfte?
  - b. Kardinalpflichten
  - c. Was passiert, wenn trotz Gesamtvertretung einzeln gehandelt wird?
7. Wesentliche unternehmensrechtliche Regelungen zum Unternehmensübergang
8. Was ist ein Wertpapier?
  - a. Definition (enge und weite)
  - b. Welche Wertpapiere kennen Sie
  - c. Was ist zb Einzelfahrtticket für Wiener Linien
  - d. Welche Form von Wertpapier ist der Wechsel
  - e. Was ist eine Kraftloserklärung
9. Unternehmensrechtliche Zinsen
10. Voraussetzungen für urheberrechtlichen Schutz
  - a. 1 Jahr alt malt gerne mit Malkreiden. Kann ihre Zeichnung urheberrechtlich geschützt sein?
  - b. Urheberpersönlichkeitsrechte
11. Inwiefern können aus dem Lauterkeitsrecht Informationspflichten erwachsen?
  - a. Wer kann die Ansprüche durchsetzen
  - b. Verjährungsfrist
12. Unterschied zwischen § 1330 ABGB und § 7 UWG?
13. GWL im Unternehmensrecht
14. Wie funktioniert der Unternehmensübergang bei der Spaltung?
15. Wie wird der Geschäftsführer der GmbH bestellt?
16. Was ist eine Anleihe?
17. Einlagenrückgewähr
18. Prokura
19. Handlungsvollmacht

20. Abgrenzung Muster/Marke/UWG Kennzeichenschutz
21. Fusionskontrolle
22. Welche Formen der Unternehmerischen Vertretung?
23. Wer kann eine Prokura erteilen?
  - a. Sind sie immer in der Lage?
  - b. Wie funktioniert die Erteilung?
    - i. Formvorschriften?
  - c. Ist die FB Eintragung notwendig?
  - d. Was bedeutet das, dass sie deklarativ ist?
  - e. Gibt es sonst Formvorschriften für die Prokuraerteilung?
  - f. Wer kann sie bei der GmbH erteilen?
  - g. Wie ist es bei der OG?
  - h. Wer muss die Prokura eintragen?
  - i. Wie endet die Prokura?
  - j. welchen Umfang hat die Prokura?
  - k. Welche Speziellen Arten der Prokura gibt es?
  - l. Müssen bei der Gesamtprokura beide Prokuristen vor Ort sein?
  - m. Gibt es Bereiche die eine Prokurist nicht ohne weiteres machen darf?  
(Hypothekarklausel)
24. Wie kann der Kugelschreiber, der ganz toll designed ist, geschützt werden?
  - a. Was brauchst es dafür, dass man Musterschutz anmelden kann?
  - b. Wie lange gilt der Musterschutz
  - c. Wovor gilt der Schutz des Musters?
  - d. Wie könnte der Stift sonst noch geschützt werden?
  - e. Wie lange gilt der Urheberschutz und wovor wäre der Stift dann damit geschützt?
  - f. Was ist der größte Vorteil einer Marke gegenüber einem Design?
25. Bezeichnung Holzlaw verwenden - Wie kann man sie schützen?  
(Markenschutzrecht)
  - a. Was sonst noch außer Marke?
26. Was heißt 37 UGB?
  - a. Was muss man tatsächlich machen?
27. Haftungskonzept Unterschied zwischen OG und GmbH
  - a. Gibt es Situationen, bei denen ein Gesellschafter einer GmbH auch haftet?
  - b. Wo gibt es eine Durchgriffshaftung
  - c. Was ist eine Einlagenrückgewähr?
  - d. Warum ist es ein Problem?
  - e. Folgen der Einlagenrückgewähr
28. Was ist ein Franchise?
29. Welche Folgen kann es haben gegen das Lauterkeitsrecht zu verstoßen?
  - a. Spezielle Regeln bezüglich der Passivlegitimation
  - b. SE bei Lauterkeitsrecht, welche Bedeutung? (Geringer)
30. Welche Folgen kann ein Verstoß gegen das Kartellrecht haben?
  - a. Welche Strafen?
  - b. Wer Verhängt die Geldbuße?

- c. Wie geht es weiter nach der Geldbuße, wie ist das Rechtsmittelverfahren?
- 31. Was ist der Begriff Passing on?
- 32. Was ist die Funktion eines GF in einer GmbH?
  - a. Immer weisungsgebunden?
- 33. Welche Bedeutung hat der Gegenstand für die Geschäftsführung?
- 34. Was ist eine Konzernklausel?
- 35. Wie kann man einen Geschäftsführer bestellen (GmbH)?
  - a. Kann in der Satzung stehen, dass es nicht die GV bestimmt?
  - b. Wie kann man den GF loswerden?
  - c. Muss ein Grund für die Abberufung angegeben werden?
  - d. Welche Möglichkeiten gibt es die Abberufung zu erschweren?
- 36. Wie überträgt man Aktien?
  - a. Was ist ein Indossament?
- 37. Wie kann man eine Namensaktie erwerben?
  - a. Kann man die Namensaktie gutgläubig erwerben?
- 38. Wann kann man ein Inhaberpapier ausgeben?
- 39. Was ist ein Wechsel?
  - a. Welches Recht wird in einem Wechsel verbrieft?
  - b. Was ist die Bedeutung heute eines Wechsels?
  - c. Warum könnte ein Sicherungszweck beim Wechsel sein?
  - d. Gibt es einen Vorteil beim Wechsel im Vergleich zu - Bei der Durchsetzung?
  - e. Warum ist er einfacher durchsetzbar?
- 40. Was ist ein Rektapapier?
- 41. Was passiert, wenn man ein Sparbuch verliert?
- 42. Welchen Unterschied macht es wenn Unternehmer oder Verbraucher beteiligt bei Kauf?
  - a. Gewährleistung im Beidseitigen Unternehmensgeschäft
  - b. Voraussetzung von Mängelrüge
- 43. Wann gilt ein Unternehmen als Unternehmen im Sinne dieser Bestimmung?
- 44. Beim Unternehmenserwerb, inwiefern braucht man eine behördliche Genehmigung?
  - a. Welche Voraussetzungen
- 45. Wenn zwei Unternehmen in Deutschland, muss man das in Deutschland anmelden
  - a. Wenn man sehr hohe Umsätze hat - Muss man es bei beiden Anmelden - NAT & Europ?
- 46. Gibt es Fälle wenn gleichzeitig Kartellgesetz und Fusionskontrolle zur Anwendung kommen?
- 47. Gibt es neben Umsätzen noch einen weiteren Punkt, an dem man ansetzen kann?
- 48. Was wird geprüft bei dem Zusammenschluss?
- 49. Erklären sie den Unternehmenserwerb (asset/share deal)?
- 50. Wie funktioniert die Rechtsdurchsetzung im Kartellrecht (public, private enforcement)?

51. Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen Vorstand und Geschäftsführer?
52. Gesellschaftsrecht: Welche Aufgaben hat die Generalversammlung der AG?
  - a. Welche Rechte haben die einzelnen Aktionär\*innen?
53. Kartellrecht: Wann kann es zu einem Kontrahierungszwang im Kartellrecht kommen?
  - a. Welche Voraussetzungen gibt es dafür?
  - b. Was sagt dir Rsp?
54. Allgemeines Unternehmensrecht: Wie funktioniert die GWL mit Unternehmensbezug?
  - a. Wann müssen Mängel gerügt werden?
  - b. Kann die Mängelrüge abbedungen werden?
  - c. Wann ist die "angemessenen Frist" zu kurz? Reichen 12 Stunden?
55. Gesellschaftsrecht: Aufgaben des Gesellschafters?
  - a. Wo ist der Unternehmensgegenstand relevant?
56. Für wen ist das UGB anwendbar?
  - a. Was sind die freien Berufe?
  - b. Was sind Unternehmer kraft Betrieb eines Unternehmens?
  - c. Was ist ein Unternehmen?
  - d. Bzgl Kriterium der Entgeltlichkeit: Wie kann man Spendenorganisationen einordnen?
57. Er hat einen Ausschnitt aus einem Vertrag ausgeteilt, hier ging es um ein vertikales Vertriebssystem: Vertragshändler - mein Prüfungspartner hat einen ähnlichen Vertrag mit Handelsvertreter bekommen. Können Sie mir erklären worum es in diesem Vertrag geht?
  - a. Was macht einen Vertragshändler aus?
  - b. Sehen Sie eine Klausel, die wettbewerbsrechtlich relevant sein könnte?
58. Was sind Wertpapiere?
59. Welche Wirkung hat ein Firmenbucheintrag?
60. Was ist ein Investmentzertifikat?
  - a. Woran hat man da Miteigentum?

## 2024

61. Prüfschema Wettbewerbsrecht, Fallgruppen zu verstößen und deren Voraussetzungen
  - a. Aktivlegitimation
62. 38 UGB, basics und gesetzlicher Schuldbeitritt mit Verweis auf 1409 abgb
63. Gesamtrechtsnachfolge mit Verweis zu der Aufdeckung stiller Reserven und Erbrecht
64. Finanzierungsvarianten einer Aktiengesellschaft
65. Basics Firma und Anforderungen an Firmennamen
66. ABGB Normen, die unternehmensrechtlichen Bezug haben

67. Einlagenrückgewähr Basics, Anwendungsfälle und Rechtsfolgen, Verweis zu Mutter/Tochter-Konstellation
68. Basics Konzern und Rechtsfolgen
69. Immaterialgüterrecht Basics, Übertragung von Patent- und Markenrechten, Abgrenzung Lizenzierung und Verkauf
70. Markenrecht Basics, Schutzfunktion und Nizza-Klassifikation
71. Kontokorrent
72. OGH Urteil zum Wettbewerbsrecht. Bkl. Partei (Marmeladenhersteller) imitierte die Verpackung eines Honigherstellere. Die Gläser waren sehr ähnlich. (Wollte auf die große Generalklausel hinaus, allerdings zulässig, da es an der gewerblichen Eigenart fehlt. Die genauen Prüfungsschemata wollte er wissen im WB-Recht)
73. §38 UGB
- Verhältnis 38 UGB zu 1409 UGB.
  - Unterschied Rechtsübergang und Haftung.
  - Nachhaftung 39 UGB.
  - Wann kommt 38 UGB zur Anwendung.
  - Können auch Vertragsverhältnisse, zwischen Unternehmen die nicht dem 1. Buch unterliegen übergehen. → Ja, aber Zustimmung des Gläubigers
74. Fall: Die Vösst AG braucht neue Mittel, um Investitionen zu tätigen. Welche Möglichkeiten hat sie? (Wollte alle 4 Arten der Kapitalerhöhung hören)
75. Immaterialgüterrecht: Sie haben einen Friseursalon und wollen dort Radio abspielen, was müssen Sie beachten? → Urheber\*innenrecht & Genehmigungen
76. Kartellrecht: Was ist der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung?
- Wollte genau wissen, was man sich unter den Tatbestandsmerkmalen vorstellen kann!
  - Was fällt Ihnen für konkreten Sachverhalt ein?
77. Unternehmensübergang: Sie sind ein reicher Investor und wollen eine Gaststätte erwerben. Wie geht das?
- share deal vs asset deal
  - Wenn wir ein share deal haben, wie kann das ausgestaltet sein?
  - Einzelrechtsnachfolge: Verschmelzung, Umwandlung
  - Übergang der Vertragsverhältnisse nach § 38 UGB
  - Gehen wirklich alle Verhältnisse nach Abs 1 über?
  - Verhältnis zwischen den Absätzen
  - Ausschluss der Haftung, wie geht das?
  - Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Rechtsübergang und Haftung?
  - § 39 worum geht es da, Nachhaftung, wer haftet dann für was?
78. Wertpapiere [Anm.: Laut Einsender\*in gab es noch mehr Unterfragen]:
- Welche Arten von Wertpapieren gibt es?
  - Wie werden diese übertragen?
  - Wenn Sie ein Ticket für ein Fußballmatch haben, ist es ein Wertpapier?

- d. Kennen Sie die unterschiedlichen Definitionen für Wertpapiere? (es ist noch ein anderes konkretes Wertpapier gefragt worden)
  - e. Effektingiro
79. Wettbewerbsrecht: Hier ist ein aktuelles OGH Urteil. Worum geht es da? Wie würden Sie das beurteilen? [Anm. d. Einsender\*in: Habe ein Handout in die Hand bekommen, da war das Etikett von Gröbi Limonade Waldbeere abgedruckt und die Inhaltsstoffe, in dem Zeug waren (versteht sich) absolut keine Beeren in jedweder Form drin.]
- a. → § 2 UWG sind
  - b. Irreführende Geschäftspraktik, Tatbestandsmerkmale
  - c. Durchschnittliche Verbraucherin
  - d. Kennen Sie noch andere Rsp zu diesem Thema → Teekanne erwähnt, Prüfer wollte noch Darbo wissen
  - e. Wer könnte nun rechtlich dagegen vorgehen und wie → Aktivlegitimation, VKI, Unterlassung
    - i. Können da auch einzelne klagen?
80. Kapitalgesellschaften: Wer ist der Vorstand?
- a. Wie wird er berufen?
  - b. Aufgaben
  - c. Wie wird gehaftet?
  - d. Business Judgement Rule
  - e. Vergleich zur GmbH?
81. Gesellschaftsrecht: Konzern, was ist das?
- a. Gleichordnungs- und Unterordnungskonzern
  - b. Was bedeutet Beherrschung, einheitliche Leitung?
  - c. Wenn es beim Gleichordnungskonzern keine Leitung gibt, wie sind dann die Gesellschaften verbunden?
  - d. Welche Gesellschaftsform eignet sich gut für den Konzern?
    - i. Hab erklärt, warum ich GmbH für praktisch halte
  - e. Folgefrage: Kann dann die AG auch gut an einem Konzern beteiligt sein?
  - f. Welche Probleme können sich bei einem Konzern ergeben?
  - g. Einlagenrückgewähr, Darlehen, upstream, downstream, was ist problematisch?
  - h. Welche konkreten Regelungen für Konzerne fallen Ihnen noch so ein → viele Antwortmöglichkeiten, Rechnungslegung hat gepasst
82. Wettbewerbsrecht: Wie ist das UWG so strukturiert?
- a. Sondertatbestände, kleine Generalklauseln, große Generalklausel
  - b. Verhältnis schwarze Liste/kleine Generalklausel + Beispiele
83. Allgemeines Unternehmensrecht: Erklären Sie mir die einzelnen Absätze des § 15 UGB → Absätze runtergerattert, Begriffe positive/negative Publizität, Genauigkeit war wichtig
- a. Beispiele? → Prokurabeispiel
  - b. Worauf kann sich jetzt der Dritte berufen → hat die Wahl, aber kann keine Rechtsfolgen wählen
    - i. Wie heißt das? → Rosinentheorie

